

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 8 (1945-1946)
Heft: 8-9

Artikel: Sundig
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-181048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drü Gedicht

Sundig

»Sundig« lüüts mit ale Glogge,
»Sundig!« lüüchtets deet vom Rai,
»Sundig!« lached ali Blüemli,
Glänzt und glitzeret jede Stei.

»Sundi!« flüschterets am Bächli
Deet im Wisli hinderem Huus,
Und en Ängel, meint mer, tüüsli
Heimli deet de Wääg duruus. —

Liecht und Glanz an alen Oorte,
Und en Fride und e Rue!
Isches nüd, de Härrgott luegi
Hinderem blaue Vorhang zue?

Ruedolf Hägni.

Morge-Lied

Doben im Himmelblau
Liedet e Lerche.
Dungen im Aaretal
Worbet e Bueb ir Äu,
Jutzget zum Wärche.

Bejeli tuusigfach
Surren im Garte.
Vornen am Buechebach
Unger em Bletterdach
Wott es ihm warte!

Dänen im Ried es chlys
Huus i der Sunne.
's freut si dört öpper lys:
's steit a däm Worber sys
Meitschi am Brunne.

Us »Gärnha u läbe«
vom Hans Zulliger
(Lyrische Blätter).

Bärgfahrt

We Föhn u Sunne
Langsam ruume der Schnee
Hii mier hie unne
Ghi Bblibe meh.
Mir möchti z'Bärg gah
So glii dass 'nume giit;
Isch iinisch Gras da
Ga mer uf d'Wiid.

We allz im Griis isch
De tribt me hübschli zwäg
U gschwinn no iinisch
Wünscht ds Müeti guete Wäg.
Ubere Summer
Blibt äs ja ummi da.
Mit e chli Chummer
Luegt es is nah.

Am Zügelmorge
No göb es luteret
Tuet Hans ds Gficht bsorge
U Sami uteret.
Dr'Att giit i ds Gade,
Chunnt mit em Zügelglüt.
Der Grümpel lade
Mier junge Lüt.

Wi schön isch ds Züg
We's nüt Unguettigs git,
We's nid tuet südle
U wäg der Hitz o giit,
Dür grüeni Matte
Im lutre Sunneschyn,
Derna im Schatte
Dür ds Bärgtal yn.

Wiis schuumt der Fluehbach,
Frisch bringt er is e Gruess.
Jtz gsehsch vam Hüttedach
Scho nes paar Fuess!
O üersch Bärgli,
Jtz si mer ummi da!
Möcht üersch Gwärbli
Guet Zyte ha!

Ferd. Binggeli.

Us: Gruss aus Guggisberg, 1936.